

Pfarrei Hausgebet



Bildquelle: Kortengräber, Uwe; www.pixelio.de

**Ein tägliches Gebet in der
Schöpfungszeit
vom 13. September bis 04.
Oktober 2015, St. Josef Köniz**

SCHÖPFUNGSZEIT - Zwischen dem 01. September und dem 04. Oktober (hl. Franz v. Assisi) feiert die Kirche die SCHÖPFUNGSZEIT. Die spätsommerliche Pracht der Natur strahlt noch einmal auf und bringt ihre letzte Frucht, um in den folgenden Wochen zu Ruhe zu kommen. Dafür loben und danken wir Gott im Erntedankfest und am Bettag. So nehmen wir die Schöpfungszeit zum Anlass, unser diesjähriges Hausgebet in diese besondere Zeit einzubetten. Sie erinnert uns daran, dass die Schöpfung Gottes kein einmaliger Akt am Anfang der Zeiten war, sondern dass Gott schöpferisch tätig ist in jedem und jeder von uns, im Hier und Heute, lebensspendend und lebensbewahrend. Wir feiern unsere Geschöpflichkeit, loben Gott als Schöpfer und Bewahrerin des Lebens und werden uns neu unserer Verantwortung für das Schöpfungswerk Gottes bewusst.

Dieser Verantwortung wollen wir uns in unserer Pfarrei St. Josef langfristig stellen. Unsere Pfarrei strebt eine Zertifizierung dieser Bemühungen durch das Label „Grüner Gügge!“ an. Damit verpflichten wir uns langfristig, unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung immer wieder zu reflektieren und zu pflegen, wenn nötig wieder zu korrigieren. Die Arbeitsgruppe Schöpfungsverantwortung nimmt sich diesem Projekt an. Mit dem Hausgebet in der Schöpfungszeit vertrauen wir all unser Tun Gott an und bitten um Kraft, als Geschöpfe Gottes die uns anvertraute Schöpfung zu bewahren und zu pflegen.

„Ich erhebe meine Augen auf zu den Bergen; Woher kommt mir Hilfe?“ Mit den Worten der/des Psalmbeterin/Psalmbeters vertrauen wir uns als Geschöpfe Gottes Gott an, der Himmel und Erde geschaffen hat und mit jedem neuen Morgen zeigt, dass die heilige Geistkraft im Hier und Jetzt kreativ und schöpferisch wirkt. In uns und durch uns.

Aufbau einer Gebetszeit

1. Zur Einstimmung

- Ich plane meine Gebetszeit in meinen Alltag ein
- Ich richte mir einen Ort ein mit allem, was ich für mein Gebet brauche (z.B. ruhigen, geborgenen Ort, das Bild, Kerze, Symbol, Blumen, Weihwasser.....).
- Ich nehme mir Zeit, einfach DA zu sein und ruhig zu werden. Ich achte auf meinen Atem, wie er kommt und geht. Gedanken, die mich festhalten, nehme ich wahr und lasse sie vorüberziehen.

2. „Wer singt, betet doppelt“ Ich singe ein Lied zu Beginn

Jeder Teil dieser Erde
Kanon für 4 Stimmen

1. D Em⁷ A⁴ 3 D
Je - der Teil die - ser Er - de

2.
ist mei - nem Volk hei - - - lig.

3.
Je - der Teil die - ser Er - de

4.
ist mei - nem Volk hei - lig.

*T: Arrow Smith (aus der Rede des Indianerhäuptlings
Seattle); M: Stefan Versper; Rechte: tvd-Verlag
Düsseldorf; aus: «Mein Liederbuch» 1981*

oder

Sen - de aus dei - nen Geist und das
Ant - litz der Er - de wird neu.

VIIa Q10

oder

Erde und Himmel klinge

Erd und Him - mel klin - ge, al - les Land lob - sin - ge:
ü - ber Ber - ge und Höhn, ü - ber Wäl - der und
Ü - ber Ber - ge und Höhn laßt den
Seen laßt den Lob - gesang gehn durch al - le Welt.
Lob - gesang gehn durch die Welt.

Text: Paul Ernst Ruppel 1959

Melodie: schwedisches Volkslied

Rechte: Verlag Singende Gemeinde Wuppertal.

Aus: Singheft 1970 CS 85370

3. **Gebet** – Es empfiehlt sich, in den ersten Tagen des HG das gleiche Gebet zu nehmen, um in einen leichteren Gebetsfluss zu kommen. Nach ein paar Tagen kann ein anderes Gebet gewählt werden.

- Da bin ich Gott – Ich bringe nichts mit als mich selbst.
Da sind wir Gott – Wir bringen nichts mit als uns selbst.
Komm mit Deinem Hauch, Deinem Atem, Deinem Wind, Deinem Feuer, Gott. Komm und wohne in mir, komm und wohne in uns.
Domay, Erhard und Hanne, Köhler: Gottesdienstbuch in gerechter Sprache

oder

- Du in mir und ich in Dir. Näher als ich mir nahe bin, bist DU in mir. Locke mich in mich hinein. Sammle mich in meiner Tiefe. Lass mich nicht fortgehen von mir, damit ich Dich finde in mir und mich in Dir. *A. Rotzetter, Gott der mich atmen lässt*

oder

- Gott, du Schöpfer der Welt, des Himmel und der Erde, Halte Deine schützende Hand über das Werk, das Du geschaffen hast. Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, wandle die Schwächen der Menschen in gestalterische Stärke, damit wir die Schöpfung bewahren lernen. Heiliger Geist, Atem der Schöpfung, du umgibst die Welt und durchdringst sie. In deiner Hand sind wir geborgen. *Misereor*

oder

- Gott, lass mich vor dir schweigen, damit ich dich hören kann. Lass mich in dir bleiben, damit du in mir wirken kannst; mich dir öffnen, damit du eintreten kannst! *aus Neuseeland*

oder

➤ **Leibhaftiges Morgengebet (mit Körperbewegungen)**

*Ich stehe aufrecht zwischen Himmel und Erde,
stehe locker, die Knie nicht durchgestreckt.
Ich nehme den Boden wahr unter den Füßen.
Ich spüre in den Boden hinein.*

Ich stehe, Gott, vor dir. Ich stehe zu mir und du, Gott, stehst zu mir.

*Ich falte die Hände vor der Brust.
Ich forme meine Hände zu einer Schale.*

Ich will offen sein für das, was der Tag mir heute schenkt.

*Ich halte diese Schale hinein in den Tag.
Ich strecke dabei die Arme nach vorne.*

*Ich öffne die Arme nach beiden Seiten,
strecke meine Arme hin zur vollen Spannweite.
Ich spüre hinein in die Dehnung und Spannung.*

Die Spannungen und Herausforderungen dieses Tages
will ich als Herausforderung zum Wachsen und Reifen annehmen.

Ich strecke mich aus zum Himmel hin, die Hände und Arme nach oben.

Ich strecke mich aus nach dir, Gott,
mit der ganzen Sehnsucht meines Herzens.

*Ich lasse diese Gaben in mich und durch mich fließen.
Dabei senke ich meine Hände
mit der Handfläche gegen mein Gesicht langsam vor mir herunter.*

Ich verneige mich vor dir, Gott, in allen deinen Geschöpfen.

nach Esther Caldelari, Christa Huber und Christoph Albrecht SJ

oder

➤ Gebet mit der Schöpfung

Wir preisen dich, Vater, mit allen Geschöpfen,
die aus deiner machtvollen Hand
hervorgegangen sind.

Dein sind sie

und erfüllt von deiner Gegenwart und Zärtlichkeit.

Gelobt seist du.

Sohn Gottes, Jesus,

durch dich wurde alles erschaffen.

In Marias Mutterschoß

nahmst du menschliche Gestalt an;

du wurdest Teil dieser Erde

und sahst diese Welt mit menschlichen Augen.

Jetzt lebst du in jedem Geschöpf

mit deiner Herrlichkeit als Auferstandener.

Gelobt seist du.

Heiliger Geist, mit deinem Licht

wendest du diese Welt der Liebe des Vaters zu

und begleitest die Wehklage der Schöpfung;

du lebst auch in unseren Herzen,

um uns zum Guten anzutreiben.

Gelobt seist du.

O Gott, dreifaltig Einer,

du kostbare Gemeinschaft unendlicher Liebe,

lehre uns, dich zu betrachten

in der Schönheit des Universums,

wo uns alles von dir spricht.
Erwecke unseren Lobpreis und unseren Dank
für jedes Wesen, das du erschaffen hast.
Schenke uns die Gnade,
uns innig vereint zu fühlen
mit allem, was ist.
Gott der Liebe,
zeige uns unseren Platz in dieser Welt
als Werkzeuge deiner Liebe
zu allen Wesen dieser Erde,
denn keines von ihnen wird von dir vergessen.
Erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen,
damit sie sich hüten
vor der Sünde der Gleichgültigkeit,
das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern
und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen.
Die Armen und die Erde flehen,
Herr, ergreife uns mit deiner Macht
und deinem Licht,
um alles Leben zu schützen,
um eine bessere Zukunft vorzubereiten,
damit dein Reich komme,
das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens,
der Liebe und der Schönheit.
Gelobt seist du.
Amen.

Aus der päpstl. Enzyklika „Laudato si“

oder

Gebet für die Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Vater der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen

auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Aus der päpstl. Enzyklika „Laudato si“

4. Psalmen – *Wie bei den Gebeten, kann in den ersten Tagen immer derselbe Psalm gebetet werden und dann gewechselt werden.*

➤ **Psalm 8, 2.4-6.10**

Herr, unser Herrscher, /

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; / über den Himmel
breitest du deine Hoheit aus.

Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, /

Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, /

des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, /
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Herr, unser Herrscher, /

wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

oder

➤ **Psalm 19, 2-5.15**

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, /
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Ein Tag sagt es dem andern, /
eine Nacht tut es der andern kund,

ohne Worte und ohne Reden, /
unhörbar bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, /
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. Dort hat er der Sonne ein Zelt
gebaut.

Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen; /

was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, / Herr, mein Fels und
mein Erlöser.

Oder

➤ **Psalm 104, 1.10.14.30.33**

Lobe den Herrn, meine Seele! /

Herr, mein Gott, wie groß bist du! / Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, /
sie eilen zwischen den Bergen dahin.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, /

auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde /

Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen /
und du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, /
will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

oder

➤ **Psalm 139, 1-2.5-6.14**

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. /

Du umschließt mich von allen Seiten /

und legst deine Hand auf mich.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, /

zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. /

Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.

oder

➤ **Psalm 121, 1-3.5.7-8**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuss nicht wanken;

der dich behütet, schlummert nicht.

Der HERR ist dein Hüter,

der HERR ist dein Schatten zu deiner Rechten.

Der HERR behütet dich vor allem Bösen,

er behütet dein Leben.

Der HERR behütet deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

5. **Schriftlesung** – im grünen Heft finden Sie die Schriftlesungen. „Verkosten“ Sie die Schriftlesung, indem Sie mit allen Sinnen, Gedanken und mit dem Herzen dabei sind.

BETRACHTUNG

- ❖ Ich lese den gewählten Text einmal durch und vergegenwärtige mir den Vorgang der Erzählung. → *Grünes Heft mit Bibeltexten*
- ❖ Ich stelle mir den Ort und das Geschehen (Menschen, Häuser, Bäume, Kleider, Gerüche, Farben, Berührungen, Stimmungen) bildlich vor.
- ❖ Vielleicht steht mir eine in der Erzählung vorkommende Person besonders nahe. Ich identifiziere mich mit ihr und versuche, die Person zu sehen, ihre Worte zu hören, ihre Handlungen zu betrachten und mich in sie hineinzufühlen.
- ❖ Ich gehe den Schrifttext Satz für Satz durch und schaue auch auf Einzelheiten, bestimmte Wörter oder Gegebenheiten im Text, die mir auffallen.
- ❖ Ich lasse das Geschehen auf mich wirken. Vielleicht kommt mir ein inneres Bild, Gedanken oder Gefühle. Ich verweile dort, wo ich angesprochen bin: Z.B. bei Freude, Trost, Fragen. Ich achte auch auf Widerstände oder Angst.

ABSCHLUSS

- ❖ Ich spreche mit Gott über das, was ich erfahren habe, wie mit einem guten Freund, einer guten Freundin. Ich achte darauf, wie Gott mir begegnen will. Gott hört und versteht mich, auch wenn ich nicht für alles Worte finde.
- ❖ Ich lese die Schriftlesung noch einmal laut.

6. Dank und Lobpreis

- Ich möchte mich loslassen, eintauchen in Deine Nähe, mich einnisten bei Dir. Du umfängst mich, zärtlich streichelst Du meine Haut. Balsam bist Du für meine Seele. Ich spüre Dich mit jeder Faser meines Körpers, mit jeder Pore atme ich Dich ein. Du bist da – überall. Ehre sei Dir, Du Gott. *In: Kamps-Blass, U. /Ziebertz, E.-M., Hrsg. : Wenn Frauen beten*

oder

- Lebendiger Gott, du siehst nicht auf das Äussere, sondern auf das Herz, du bist Verzeihen, Dich bitten wir.
Du erneuerst in uns den inneren Frieden und die unbeschwerte Freude.
Christus, du bist bei allen Menschen, auch bei denen, die nichts von deiner Nähe wissen.
In dir hat das Reich Gottes schon auf der Erde begonnen.
Du rufst uns auf, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit zu teilen.
Lebendiger Gott, in Christus hast du uns die Fülle des Lebens geschenkt.
In deine Hände legen wir unser ganzes Leben. *Aus Taizé*

oder

- *Ich überlege: Wofür kann ich danken? Was ist alles pures Geschenk in meinem Leben (Menschliche Zuneigung, Früchte der Natur, saubere Luft zum Atmen, Frieden.....)*
- *Ich sage Gott dafür: DANKE*

7. Fürbitte – Ich lege Gott meine Bitten vor

Die Fürbitten können auch stehend oder kniend vor Gott gebracht werden. Ich überlege: Wem bin ich heute begegnet? Wen werde ich noch treffen? Welche Nachricht aus der Zeitung/Fernsehen/Internet hat mich getroffen?

Für wen möchte ich Gott bitten? Welche Sache möchte ich Gott anempfehlen? Nach jeder Fürbitte kann der Vers „Sende aus deinen Geist das Antlitz der Erde wird neu“ gebetet werden. Ich schliesse die Fürbitten mit dem **Vater unser**

8. **Segen** Eine passende Haltung wäre, zum Segen aufzustehen und die Handflächen wie eine Schale nach oben zum Himmel zu halten und den Segen Gottes mit offenen Händen zu empfangen.

➤ Gott segne unsere Hände, damit sie behutsam mit Deinen Gaben umgehen.

Segne unsere Augen, damit wir die Schönheit und Verwundbarkeit der Schöpfung sehen.

Segne unsere Ohren, damit wir keine Bitte, kein Weinen, keinen Schrei überhören.

Segne alle unsere Sinne, damit wir weder die Not übersehen, noch unsere Möglichkeiten zu handeln.

Segne unseren Mund, damit wir nichts sagen, was verletzt und verbittert.

Segne unser Herz, damit wir einander unterstützen und Frieden schliessen, damit wir Freude und Leid teilen.

So segne mich, uns und alle der dreieinige Gott +

Arbeitsdokumentation SchöpfungsZeit 2015

oder

➤ Mit dem Lebensatem Gottes sei gesegnet diese Erde und alles Leben und Wachsen auf ihr.

Mit dem Lebensatem Gottes seien gesegnet alle Länder und Nationen und alles Leben und Wachsen in ihnen.

Mit dem Lebensatem Gottes sei gesegnet die Gemeinschaft der an Christus Glaubenden und alles Leben und Wachsen durch sie.

Das Pflügen und Säen.

Das Pflanzen und Pflegen

Das Ernten und das gerechte Teilen und der gemeinsame Tisch.

So segne uns und die ganze Menschheitsfamilie der lebendige Gott, die uns Mutter und Vater ist, Jesus Christus und die heilige Geistkraft. + *Arbeitsdokumentation SchöpfungsZeit 2015*

oder

➤ Du Gott des Lebens und der Fülle,

Du hast uns geschaffen nach deinem Bild,
als Frau und als Mann.

Segne unser Frausein. Segne unser Mannsein.

Du Gott der Vielfalt und der Lebendigkeit,

Du hast uns Nahrung und Schönheit gegeben,

Tiere, Pflanzen und Menschen an unserer Seite.

Segne uns in unserer Geschöpflichkeit.

Du Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft,

Du hast uns erschaffen als Dein Gegenüber, Dir ebenbildlich,

aus diesem glaubendem Wissen haben viele Gläubige vor uns gelebt.

Segne uns in unserer Verbundenheit.

Das gewähre uns Gott, Quelle des Lebens, Hoffnung, Trösterin und Beistand der Welt. + *Langwald, M. -L. , Niehüser, I. Hrsg.: FrauenGottesDienste, 26 Schöpfung feiern*

oder

- Gott Schöpfer und Bewahrerin der Welt, Du hast alles in Schönheit geschaffen.

Jesus Christus, unser Bruder, Freund und Erlöser, der Du uns vorangehst,

Heilige Geistkraft, die du in uns atmest und deine Gaben uns sendest.

Es segne uns der dreifaltige Gott + *Langwald, M. -L. , Niehüser, I. Hrsg.: FrauenGottesDienste, 26 Schöpfung feiern*

oder

- Gott segne und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns alle Zeit gnädig. Gott wende uns sein Angesicht zu und schenke uns den Frieden. +

Infos

- Einige Gebete sind der Arbeitsdokumentation SchöpfungsZeit 2015 der oeku Kirche und Umwelt entnommen. Schwerpunktthema ist im Jahr 2015 der Lebensraum Berge „Sanfte Hügel, raue Gipfel“. Dort finden Sie noch mehrere liturgische Texte, Lieder, Geschichten und Sachinfos zum Lebensraum Berge: www.oeku.ch
- Schöpfungsleitlinien der AG Schöpfungsverantwortung liegen ab September im Schriftenstand auf.